

GASTKOMMENTAR

PETRA BOHUSLAV,
Wirtschafts-
landesrätin.

Effizient Bauen sichert Jobs

Die Niederösterreichische Bauwirtschaft gehört bereits heute europaweit zu den Vorreitern in Sachen energieeffizientes und nachhaltiges Bauen und Sanieren. Unsere Betriebe punkten mit einem breiten Fachwissen und großer Innovationsbereitschaft. Damit wir die Technologieführerschaft auch langfristig behalten, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Forschung, Entwicklung und Wirtschaft unumgänglich. Mit unseren Unterstützungsangeboten und Förderungen sowie mit der nach ökologischen und nachhaltigen Kriterien ausgerichteten Wohnbauförderung schafft das Land Niederösterreich die optimalen Rahmenbedingungen für alle zukunftsorientierten Betriebe. Das sichert Arbeitsplätze, stärkt den Standort Niederösterreich, schont die Umwelt und erhält unsere hohe Lebensqualität auch für künftige Generationen.

Sonnen-Strom für jedermann

ALTERNATIVE / NÖ verfügt über viel Wissen bei Photovoltaikanlagen. Davon profitieren in Zukunft auch die blau-gelben Häuslbauer.

Die Zukunft gehört alternativen Energieträgern. Einen besonderen Platz nimmt Sonnenenergie ein – doch wo Solaranlagen zum Standard gehören, sind Photovoltaikanlagen noch selten.

Das soll sich nach dem Willen heimischer Firmen und Forscher ändern: In einem Projekt des ecoplus-Bau.Energie.Umwelt Cluster NÖ haben der Österreichische Fertighausverband und die Ertex Solar GmbH in Zusammenarbeit mit der Holzforschung Austria ein völlig neuartiges Photovoltaik-System für die Fertighausindustrie entwickelt.

Christian Muhrhammer vom Österreichischen Fertighausverband: „Dabei werden Photovoltaik-Systeme im Werk in Wand- und Dachelemente integriert. Dadurch sollen die Installationsarbeiten weitgehend entfallen. Die Kunden können ein schlüsselfertiges Haus samt Photovoltaikanlage kaufen.“

Die Technik ist ausgereift und das Konzept überzeugt: während mit einer Solaranlage die Kraft der Sonnenstrahlen zur Warmwasseraufbereitung bzw. zur Be-



Photovoltaikpaneele anlagen (im Bild an der Fassade) wandeln Sonnenlicht in sauberen elektrischen Strom um. FOTO: ERTEX SOLAR GMBH

heizung genützt wird, wandeln Photovoltaikanlagen Sonnenlicht in elektrischen Strom um. Durch die Installation dieser Anlagen können bis zu 70 Prozent des jährlichen Warmwasserbedarfs und mehr als hundert Prozent des Strombedarfs gedeckt werden – völlig emissionsfrei, krisensicher und gefördert.

Informationen zur Förderung in Niederösterreich finden Sie auf www.haukraftwerk.at oder beim Österreichischen Fertighausverband. Hier gibt's auch alle Infos zum Förderprogramm des Klima- und Energiefonds „Gebäudeintegrierte Photovoltaik in Fertighäusern (GIPV)“.

Photovoltaik Know how aus Österreich ist aber auch im Ausland gefragt. Bestes Beispiel dafür ist die PVT-Austria, Photovoltaik Technik GmbH aus Neudorf/Staatz, die bei ihrer Gründung 2001 als erstes Unternehmen Österreichs Photovoltaik-Module hergestellt hat. Heute sind Anlagen von PVT-Austria europaweit im Einsatz.

Beim Schritt über die Grenzen wurde und wird PVT Austria von ecoplus International unterstützt. Geschäftsführer Manfred Smolak: „2010 nützen wir zum

vierten Mal das Angebot von ecoplus International, an einem Gemeinschaftsstand auf der internationalen Baumesse CONECO in Bratislava vertreten zu sein. Außerdem informiert uns ecoplus International laufend über die aktuelle Rechtslage sowie über Förderungen im Ausland – in kostenloses Service, von dem wir sehr profitieren.“

Wer nun aber glaubt, dass die Bauwirtschaft mit Photovoltaik, Passivhaus und Co langsam an ihre Grenzen stößt, unterschätzt das Fachwissen, die Innovationsbereitschaft und die Kreativität der heimischen Baubranche:

An der Donau-Universität Krems arbeiten unter Leitung des Departments für Bauen und Umwelt sieben Forschungsinstitute und 16 niederösterreichische Unternehmen im Rahmen des K-Projekts „Future Building“ an kreativen Lösungen für die energietechnischen Problemstellung rund um das Bauen und Wohnen von morgen.

DIE ANGBOTE VON ECOPLUS

ecoplus, die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich, ist die richtige Anlaufstelle, wenn es um unternehmerisches Engagement und technologische Innovationen geht.

Im ecoplus-Bau.Energie.Umwelt Cluster NÖ finden innovative Unternehmen aus der Baubranche nicht nur kompetente Ansprechpartner, sondern auch eines der größten Netzwerke von Ökobau-Firmen und -Experten in Europa. Hier werden Kontakte geknüpft, Kooperationsprojekte initiiert und begleitet, Innovationen vorangetrieben und

großangelegte Qualifizierungsmaßnahmen organisiert.

Das **Technopol Krems** entwickelt sich mit der Donau-Universität Krems und dem Department für Bauen und Umwelt zu einem der Forschungszentren rund um „Bau-physik-Energie-Systeme“.

Und **ecoplus International** steht immer dann – kostenlos – mit Rat und Tat zur Seite, wenn sich Unternehmer dazu entschließen, von NÖ aus den Schritt über die Grenzen zu wagen und internationale Märkte für sich zu erschließen.

KONTAKT

☎ 02742/9000-19600
E-Mail: headoffice@ecoplus.at
www.ecoplus.at